



# INNOVATIONSPREIS DER DEUTSCHEN DRUCKINDUSTRIE 2010

[www.innovationspreis2010.de](http://www.innovationspreis2010.de)



Peter Dehm  
Vorsitzender DOXNET e.V.

## Das Netzwerk der Dokumenten-Experten

»DOXNET – The Document X-perts Network e.V. ist ein branchenübergreifender Fachverband, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, in Deutschland, Österreich, Liechtenstein, der Schweiz, Ungarn, Polen, Tschechien und der Slowakei den Einsatz von Dokumenten-Management-Technologien im Hochvolumenbereich zu fördern.

DOXNET spricht Entscheider und Fachleute von Rechenzentren, Versicherungen, Banken und IT-Dienstleistern sowie IT-Manager, Marketing- und Organisationsleiter an. Für diesen Personenkreis bieten wir Programme und Tagungen zum effektiven Einsatz elektronischer Dokumententechnologien. DOXNET ist vor allem »user driven«, das heißt die Anwender bestimmen die Aktivitäten.

Der Verband betreut rund 550 Einzelmitglieder aus 165 Firmen und Organisationen und wird durch einen elfköpfigen Vorstand aus Anwendern sowie Hard- und Softwareanbietern vertreten.

Das jährliche Highlight ist die dreitägige Fachkonferenz und Ausstellung in der Kurstadt Baden-Baden. Daneben finden mehrmals jährlich hochkarätige Veranstaltungen statt.«

[www.doxnet.eu](http://www.doxnet.eu)



Partner des Innovationspreises 2010

## PRODUKTE & TECHNIK

# Mehr Kapazität zum Einstecken und Folieren

Echter Druck investiert in zwei neue Sitma-Anlagen

■ Von der Druckvorstufe über den Rollenoffsetdruck bis hin zur Weiterverarbeitung und zum Postversand bietet Echter Druck in Würzburg, ein Unternehmen der Appl-Gruppe, die komplette Produktion und Abwicklung von Prospekten, Katalogen, Zeitschriften oder Zeitungsbeilagen in hohen Auflagen.

Im neuen Werk, das im letzten Jahr in Reichenberg-Klingholz bei Würzburg gebaut wurde, sollten die Kapazitäten im Bereich Einstecken, Adressieren, Folienverpacken erweitert werden. Installiert wurden hierzu zwei neue Einsteck- und Adressierlinien des italienischen Herstellers Sitma, von denen eine zusätzlich mit einem Verpackungsmodul ausgestattet ist.

Ein kritischer Punkt im Vorfeld war die Zeit: Die neuen Anlagen mussten unter allen Umständen ab August 2009 laufen, da im September 2009 ein wichtiger Auftrag an den Start gehen sollte.

**EINSTECKANLAGE SITMA M3.** Die Sitma M3 kann als reine Einstecklinie mit oder ohne Adressierung verwendet werden. Die bei Echter Druck installierte Anlage ist wie folgt konfiguriert:

- Schiebeanleger für das Hauptprodukt, der manuell beladen werden oder das Produkt von einer vorgeschalteten Anlage empfangen kann
  - sechs servoangetriebene Beilagenanleger
  - Adressiermodul für einen Etikettierkopf und eine Inkjet-Position
  - Kreuzleger, Verblockungseinheit und Auslage
- An die Einstecklinie angeschlossen ist der Schiebeanleger Sitma 930-Inkjet mit unabhängiger Motorisierung. Er kann auf verschiedene Positionen der Maschine und auch auf die andere Sitma-Anlage montiert werden. Üblicherweise arbeitet er auf dem Adressiermodul der Einstecklinie M3, wenn die Produkte ohne Beilagen adressiert werden. Auf diese Weise wird laut Hersteller schnell und präzise nur der Teil der Anlage aktiviert, der wirklich in Betrieb sein muss; damit können sowohl der Verschleiß der Anlage als auch der Strom- und Luftverbrauch gesenkt werden, da nicht die ganze Anlage arbeitet, und es wird ein höherer Output erzielt.

**EINSTECK- UND FOLIERANLAGE SITMA W1150.** Die Folienverpackungsanlage verfügt sowohl über die oben beschriebenen Funktionalitäten als auch über folgende weitere Merkmale:

- Insgesamt zwölf Anleger-Positionen, darunter die folgenden servoangetriebenen Modelle:
  - Rotationsanleger mit Discs
  - Rotationsanleger für Einzel- und Doppelnutzen: Ein zweifaches Greifer-Paar ermöglicht die gleichzeitige Entnahme von zwei Produkten – auch in unterschiedlicher Stärke.
  - Um 90° schwenkbare Rotationsanleger
  - Zusätzlicher Schiebeanleger, der das Inline-Anlegen von dicken Produkten ermöglicht
  - Pick & Place-Anleger mit Heißleim-Gerät für das Anlegen von Karten und dreidimensionalen Produkten

– Friktionsanleger für das Anlegen von Z-gefalteten Produkten (Leporello) und Booklets, deren Bund exakt auf dem Bund des Hauptproduktes positioniert wird.

Die Folienverpackungsmaschine Sitma W1150 wird in Deutschland schon von einigen großen Lettershops eingesetzt. Sie zeichnet sich laut Hersteller durch die Kombination einer mittleren bis hohen Geschwindigkeit (bis zu 15 000 Produkte /h) mit einer großen Flexibilität in Bezug auf die Formate und kurzen Umstellzeiten aus.

Zusätzlich zu der traditionellen Längsver Schweißung auf der Folienüberlappung kann dieses Modell mit einer Seitenschweißeinheit versehen werden. Außerdem ist der Einsatz einer Doppelquerschweißeinheit zur Herstellung eines „Header Banners“ am Kopf des Produktes möglich, der sich zum Beispiel zum Aufdruck von Produktinformationen oder Werbung eignet.

**ADRESSIERUNG.** Die Anlage sieht verschiedene Möglichkeiten der Adressierung vor:

- Mit einem Etikettiermodul, das eine Endlosetikette auf dem Produkt vor der Folierung anbringt
- Mit einem Inkjet-Drucker auf der fertigen Verpackung

Das Adressiermodul Sitma 930 zwischen Schrupftunnel und Kreuzleger unterstützt beide Adressiermöglichkeiten.

Am Maschinenausgang befinden sich, wie auch in der reinen Einstecklinie, ein Kreuzleger mit Verblocker und Auslageband. (mr)



Die Einsteckanlage Sitma M3 verfügt über sechs servoangetriebene Beilagenanleger.